# "Sie hören jetzt den Champagner-Galopp!"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 37

PDF erstellt am: **27.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Was schön ist

Barfuß über eine sommerwarme Alp zu gehn,
noch barfüßer sich im Dünensand zu strecken.
Ohne eine fremde Sprache völlig zu verstehn,
intuitiv ihr Wesentliches zu entdecken.

Etwas tun, was unnütz ist und dir kein Geld einbringt,
aber dir dazu verhilft, dich zu vergessen.
Ein Gedicht zu schreiben, das dir, wie du glaubst, gelingt,
und von Plänen fasziniert sein und besessen.

Freunde anzutreffen, die man lang schon nicht mehr sah,
so jedoch, als sei man ihnen erst begegnet.
Einer Landschaft aufzuspüren, die uns plötzlich nah
und vertraut ist, auch wenn es in Strömen regnet.

Ideal und schön empfinden freilich manche noch
vieles weitre, was ich hier nicht aufgeschrieben;
denn als angenehm betrachten wir vielleicht nur doch,
was uns selber wohltut, nicht was andre lieben.

Fridolin Tschudi

»Sie hören jetzt den Champagner-Galopp!»

### Per Mopedes

Angesichts der ständig zunehmenden Haltungsschäden unserer Jugend wird gefordert, daß sich die Schule intensiver um die körperliche Ertüchtigung der Kinder bemühe. So kommen denn die Schüler auf ihren Mopeds angeknattert und verlangen vom Lehrer, ihnen in ein paar Stunden den vernünftigen Gebrauch der Füße beizubringen ...

Boris

### Unter Soldaten

Anerkennung, Aufmunterung:
moralischi Zwüscheverpflägig

Transistorenradio:
Wehrchraftzersetzer

Düsenjäger:
Wehrstüürzerstäuber

Bajonett:
Chäsmesser, Rippechützler, Ranzeschlitzer, Späckmesser, Zahstocher.

Füsel Fritz

### Das Zitat

Wir haben ein törichtes Verlangen nach Menschen, die scharfsichtig sind für unsere Tugenden und blind für unsere Schwächen.

Vauvenargues

### Erinnerung

Man erzählt vom alten Augustin, der bei der Rhätischen Bahn Kondukteur war, folgende Episode:
Als vor Jahrzehnten das lenkbare Luftschiff, Zeppelin genannt, auf seinen Probeflügen die Schweiz passierte, soll ein Zug der RhB auf offener Strecke angehalten haben, damit den Passagieren das Schauspiel des Luftriesen nicht entgehe. Dienst am Fahrgast! Aber dieser unvorhergesehene Halt hatte doch eine Verspätung zur Folge, welche im Fahrbericht begründet werden mußte. Unser Kondukteur gab kurz und bündig ‹Kreuzung mit Zeppelin› als Grund der Verspätung an. KL

### Momentaufnahme

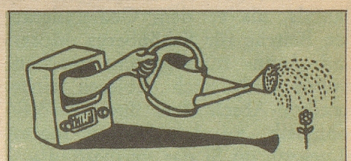
Auf einer französischen Landstraße war folgendes Warnungsschild aufgestellt:
Achtung – Gefahr!
Infolge Verbreiterungsarbeiten:
Enge Stelle! Bob

## Der Druckfehler der Woche

**Abgelehnt**

(Korr.) Nachdem unlängst die Genossame Schwyz ein Landabtretungsgesuch eines ausländischen Unternehmens abgelehnt hatte, folgte die Genossame Siebnen diesem Beispiel und lehnte das Erwerbsgesuch von 20 000 Quadratmeter Boden der Schweiz. Tiefbohr- und Bodenforschungs AG Zürich zwecks Erstellung von Reparaturwerkstätten und Lagergebäuden ab. Man will das wertvolle Kulturland nicht leichthin versaufen, sondern für Zwecke reservieren, welche den Interessen der Genossen und der Ortschaft dienlicher sind. Dieser Standpunkt wird weitherum begrüßt.

*Im «Vaterland» gefunden von P. M., Uznach*



## Aether-Blüten

In der Sendung für die Frau ‹Wie finden wir uns zurecht?› aus dem Studio Zürich sagte eine Gesprächspartnerin: «Ich bade sit zwanzg Johr jede Morge ime Kilo Meersalz ...» Ohohr

Prof. Dr. phil. hist. Stein bei seiner Vorlesung über den Haarwuchs der Neandertaler: «Kämmen war diesen Urmenschen fast unbekannt und Bel-Fix kannten sie nicht einmal vom Hörensagen».

Bel-fix
das Haarfixativ erfolgreicher Männer.